

BARRIEREFREIHEIT IM KOPF 2015

GROSSER ERFOLG DES KUNST- UND INKLUSIONSFESTIVALS, DAS IN WIEN PREMIERE FEIERTE.

Mit einer Reihe von Veranstaltungen ging am 12. Mai 2015 das erstmals stattfindende Kunst- und Inklusionsfestival BARRIEREFREIHEIT IM KOPF zu Ende. Acht Tage lang sorgte die Kunstaussstellung mit begleitenden Diskussionsrunden, Vorträgen, Workshops und kulturellem Rahmenprogramm für ein inklusives Miteinander. An der Veranstaltung mit 70 Partnern nahmen zwischen 5. und 12. Mai über 4.900 Besucher aus dem In- und Ausland teil.

Die Kunstaussstellung in der ehemaligen Anker-Expedithalle war ein großer Publikumsmagnet. 26 bildende KünstlerInnen waren mit insgesamt über 120 Werken auf 2.200 m² vertreten. Gezeigt wurden Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und Installationen. Werke von Hubert Scheibl, Tone Fink, Deborah Sengl, TOMAK, Dorothee Golz, Karim El Seroui, bis hin zu Konrad Wartbichler, Stylianos Schicho und Gerhard Maurer zeigten ein qualitativ hochwertiges Spektrum zeitgenössischer österreichischer Kunst.

BARRIEREFREIHEIT IM KOPF sieht sich als Appell an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, um eine verbesserte Wahrnehmung von Inklusionsagenden in Österreich zu bewirken. *„Durch das Medium der Kunst soll die Bevölkerung für die Rechte von Menschen mit Behinderungen sensibilisiert werden.“* so Karim El Seroui, Künstler, Kurator und Initiator von BARRIEREFREIHEIT IM KOPF.

Die erstmalige Werkschau wurde durch vielseitige Programmpunkte ergänzt: Vorträge und Diskussionen förderten den Diskurs über die Kategorisierung der Kunst und die Barrierefreiheit in Kulturinstitutionen sowie über das Thema Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen.

Alfons Haider führte die Gäste aus den Bereichen Wirtschaft, Kunst, Kultur und Soziales durch den Eröffnungs- u. Abschlussabend: Univ.-Prof. Dr. Germain Weber (Präsident Lebenshilfe Österreich), Mag. Bettina Glatz-Kremsner (Vorstandsdirektorin Österreichische Lotterien), Dr. Dr. Regina Prehofer (Vizerektorin der Wirtschaftsuniversität Wien), Mag. Friederike Lassy-Beelitz (Museumsbund Österreich), Prof. Johann Feilacher (Künstlerischer Direktor im Museum Gugging), Mag. Günther Oberhollenzer (Kurator im Essl Museum).



Durch die Kooperation mit dem Museumsbund Österreich wurden in diversen Wiener Museen barrierefreie Themenführungen für Menschen mit Behinderungen angeboten. Ausstellungen im mumok Museum Moderner Kunst, MUSA Museum Startgalerie Artothek, Belvedere, Naturhistorischen Museum Wien, Hofmobiliendepot und im Kunsthistorischen Museum Wien bildeten weitere Highlights des Programms. Am Podium diskutierten Johann Feilacher (Künstlerischer Direktor im Museum Gugging), Mag. Günther Oberhollenzer (Kurator im Essl Museum) und Florian Reese (Atelier 10) über die Kategorisierung in der Kunst, Eva Ofner (Universalmuseum Joanneum) über Barrierefreie Kunstvermittlung, Wolfgang Novak und Mag. Jan Lauth (Isoti) über die Entwicklung von barrierefreien Leitsystemen.

Im Rahmen der Inklusionsveranstaltung „Imaging Inclusion“, diskutierten Sozialminister Rudolf Hundstorfer, Behindertenanwalt Dr. Erwin Puchinger, WU-Vizedirektorin Dr. Dr. Regina Prehofer,



Abg.z.NR. Dr. Franz Joseph Huainigg, Career Moves Gründer Mag. Gregor Demblin und Vizepräsident der Lebenshilfe Thomas Wagner über die Möglichkeiten des selbstständigen Handelns von Menschen mit Behinderung.

Karim El Seroui, freut sich über den großen Erfolg der Premiere: „Durch die Verbindung von Kunst und Inklusion konnten wir ein wichtiges künstlerisches Zeichen setzen. Auch 2016 wird BARRIEREFREIHEIT IM KOPF am in den Vordergrund rücken einerseits um durch das Medium der Kunst gesellschaftliche und politische Themen aufzugreifen, andererseits um eine Bühne zu schaffen, die jedem zugänglich ist.“

BARRIEREFREIHEIT IM KOPF 2015 IN ZAHLEN

8 TAGE | **4966 BESUCHER** | **2200 m² FESTIVALFLÄCHE** | **35 KÜNSTLER** | **120 KUNSTWERKE** | **70 FÖRDER- UND KOOPERATIONSPARTNER** | **565.000 EUR KUNSTWERT** | **1200 m² AUSSTELLUNGSFLÄCHE** | **110 m AUSTELLUNGSWÄNDE** | **6 WORKSHOPS** | **12 MONATE PROJEKTLAUFZEIT** | **7 MITARBEITER** | **12 EHRENAMTLICHE MITARBEITER** | **500.000 ERREICHTE PERSONEN**

PR CAMPAIGN – EXECUTIVE SUMMARY

Berichterstattung: 12 Print, 10 online zzgl. Facebook und Twitter

Tonalität: 100% positiv

Printauflage: ca. 154.000

Medium mit höchster Zahl an Visits: 18.650.435 (derstandard.at),

Die Presse, diepresse.com, derstandard.at, News, Österreich, Kronen Zeitung

Top Tier Media: Valid Leben, Gebärdensache, Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, GrueZe, Sichtweisen, Hand in Hand, Business Art

Stakeholder-Kommunikation: zahlreiche Features in Newsletters, Social Media und Web

Publizierte Kernbotschaften:

- 5 Mai als Tag der Inklusion zur Sichtbarmachung von Inklusionsagenden für eine Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigung (auf Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention)
- Barrierefreiheit im österreichischen Kunst- u. Kulturinstitutionen.
- Selbstbestimmtes Leben und politische Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung

KULTUR FÜR ALLE

KUNST FÜR ALLE Kunst sollte jedem zugänglich sein. Gleichzeitig hat sich Kunst seit der Moderne immer wieder aus sozialpolitischen Spannungsfeldern herausgenommen und ist oft nur mehr für sich selbst und einer wissenden Avantgarde verblieben. Die spartenübergreifende Kunstaussstellung gibt der Kunst im Rahmen des Inklusionsfestivals eine Bühne, damit diese wieder ein soziales Statement darstellen kann und für alle erfahrbar ist.

KULTUR FÜR ALLE bedeutet nicht nur, bauliche Barrieren zu beseitigen, sondern Kunst- und Kultur für alle zu denken. Im Rahmen des Festivals und in Kooperation mit dem MUSEUMSBUND ÖSTERREICH bieten zahlreiche österreichische Museen barrierefreie Führungen an.

BARRIEREFREIHEIT IN ÖSTERREICHISCHEN KULTURINSTITUTIONEN

Thematisierung der Barrierefreiheit in österreichischen Kulturinstitutionen durch Podiumsdiskussionen und Vorträge in Kooperation mit dem Museumsbund Österreich und führenden österreichischen Museen.

BARRIEREFREIE FÜHRUNGEN

Führungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen mit Bildbeschreibungen und taktiler Unterstützung. Führungen für hörbeeinträchtigte BesucherInnen (mit GebärdendolmetscherInnen)
Eintritt frei! (auch für Begleitpersonen)

TEILNEHMENDE KÜNSTLERINNEN

BILDENDE KUNST:

Angelique Spandoudis, Sevda Chkoutova, Xenia Dürr, Karim El Seroui, Tone Fink, Dieter Fercher, Dorothee Golz, Wulf Golz, Olivier Hölzl, Alex Kiessling, Larissa Leverenz, Gerit Löschnig, Gerhard Maurer, Max Nemeczek, Aleksandra Pawloff, Philipp Penz, Ulrich Plieschnig, Harald Rath, Egon Straszner, Hubert Scheibl, Stylianos Schicho, Deborah Sengl, Christina Starzer, TOMAK, Konrad Wartbichler, Julia Wertheimer, Jan Lauth

DARSTELLEND KUNST

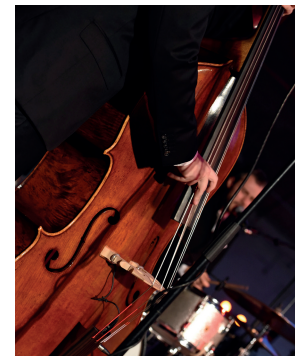
Jasmin Avissar, Roberta Pili, Oliver Graber, Saskia Hölbling, Sirene Operntheater, Ich bin O.K. Dance Company, AsTeRICS and the Toilers of Tune

IMAGINING INCLUSION

EIN NEUES FORMAT

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern, Lebenshilfe Österreich, Wiener Hilfswerk, Career Moves, Ergotherapie Austria, Das Band und dem GründerInnenzentrum für Menschen mit Behinderung wurde ein zeitgemäßes Diskursformat zum Thema Inklusion u. Gleichstellung entwickelt, "Imagining Inclusion" mit den "Inclusion Talks".





INCLUSION TALKS

Gesamtgesellschaftlich sollte Inklusion selbstverständlich sein. Aber welche Erfahrungen haben Menschen mit Beeinträchtigungen tatsächlich? Welche Geschichten können sie erzählen? Was braucht es an Unterstützung, an gesellschaftlichem Wandel, an Öffnung von Strukturen und Betrieben, damit Barrieren verschwinden und unsere Gesellschaft alle willkommen heißt. In den "Inclusion Talks" laden kurze Geschichten von Menschen mit Beeinträchtigungen in neue Erfahrungswelten ein und bieten Impulse zum Nachdenken und Austausch. In der anschließenden Podiumsdiskussion werden Zukunftsvisionen diskutiert.

INKLUSION ERLEBEN

WORKSHOP ERFOLGSFAKTOR BEHINDERUNG:

Vorurteile, Unsicherheit und Unwissenheit verhindern oft den beruflichen Erfolg von Menschen mit Behinderung. Ziel ist es eine Brücke zwischen Menschen mit Behinderung und Unternehmen zu schaffen.

WORKSHOP KLAVIER KLANG:

Große Künstler wie Johann Sebastian Bach oder Ludwig van Beethoven sind im Laufe ihres Lebens selbst mit Körperbeeinträchtigung konfrontiert worden. Eine besondere Herausforderung ist es,

trotz einer Beeinträchtigung im Rahmen des festiden Klang in seiner akustischen Perspektive und Ästhetik wahrzunehmen.

WORKSHOP GEBÄRDENSPRACHE:

Wertvolle Einblicke in das Leben gehörloser Menschen gewinnen und die Österreichische Gebärdensprache kennen lernen.

WORKSHOP THEATER, KUNST UND SIEBDRUCK:

Oft werden bei einigen Menschen mit Behinderungen Gefühle und Empfindungen spontaner und überraschender ausgelebt. Diese Spontanität und der impulsive Zugang sind die Grundlage der Rollenarbeit im inklusiven Theater.

**WIR TUN GUTES
UND REDEN
AUCH DARÜBER!**



PARTNER 2015

LIFESPAN bedankt sich bei folgenden Partnern für die Unterstützung:

HAUTSPONSOR:



FÖRDERER UND SPONSOREN:



KULTURPARTNER:



KOOPERATIONSPARTNER:

